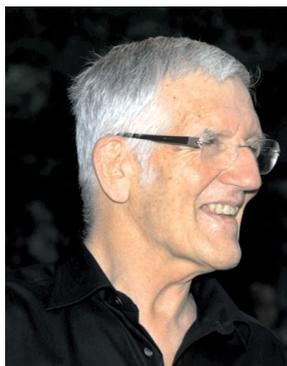


## Editorial



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer!

Nochmals ein herzliches Grüßgott Euch allen zum Beginn der 48. UKS-AMS-Saison. Wahrscheinlich wart Ihr sehr überrascht, als Ihr unsere Zeitschrift in neuem Format in Eurer Post vorfandet. Was ist der Grund für diese radikale Neuerung? Die Post hat einseitig den Massentarif für Clubzeitschriften abgeschafft, was nunmehr reguläre Versandkosten von mehr als 1000.- bedeutete. Das schien uns untragbar! Da wir Euer Mitgliedsbeiträge bzw. Sponsorgelder nicht dem Postfuchs zum Fraß vorwerfen wollten, sannen wir auf eine bessere Lösung, die wir in der Verkleinerung des Formates fanden - hier ist der reguläre Tarif um ein Drittel billiger. Doch wir wollten - wenn es schon diese, der Not gehorchende Neuerung zu Euren Ungunsten geben musste - eine doch bedeutende Verbesserung in der Gestaltung der UKS-AMS-Nachrichten herausholen und haben beschlossen, alle Seiten, auch jene der Förderer, in Farbe zu gestalten. Eigentlich bin ich sehr zufrieden, dass uns dieser Schritt gelungen ist, auch wenn noch nicht alles optimal läuft - aller Anfang ist nämlich schwer - auch für uns. Und ich hoffe, Ihr habt Eure Freude mit dem nun handlichen Format und den farbigen Bildern!

Ein weiteres Anliegen ist es mir als dem Chef eines der Schule angegliederten und von der Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern, Lehrern und Direktion der AMS profitierenden Sportclub, das Jahresmotto der Schule in unsere Arbeit einzubeziehen, noch dazu, wenn es zu unseren pädagogischen Prinzipien so gut passt wie das heurige: **„Gerechtigkeit, Hilfsbereitschaft, Friede“**. Als ich erstmals die Abbildung sah, erinnerte es mich an meine Kindheit, an Schattenspiele, an Märchenbücher, an Wilhelm Busch - unser sachverständiger Chefredakteur Mo Zajizek erkannte sofort die Ähnlichkeit zu den hochbezahlten Bildern von BANKSY, einer mystischen Figur der Kunstwelt. Und von dem Bild unseres Jahresmottos geht wirklich ein gewisser, durch die schattenartige Darstellung und die farbigen Herzen erzeugter mystischer Zauber aus - denn was sehen wir: zwei Kinder, die drei herzförmige Luftballons, übrigens in den Farben unseres Schul-Logos, in den Himmel steigen lassen. Eigentlich genial! Die Herzen erinnern die jungen Leute an das Internet, an Instagram - das Herz, mit dem man gefällige Bilder "liked". Und die Kinder - sollen sie uns nicht verdeutlichen, dass diese wichtigen menschlichen Verhaltensweisen, ohne die weder Sozialisation in der Gesellschaft noch ein konfliktfreies Zusammenleben mit den Mitmenschen möglich sind, bereits in jungen Jahren geübt, erprobt und erlernt werden müssen? Ein bisschen können wir im Schiclub darauf stolz sein, dass unser Augenmerk nicht nur auf die sportliche Ertüchtigung gerichtet ist, sondern dass wir uns auch bemühen, in Hinsicht auf ein zwischenmenschliches Zusammenleben, auf ein kameradschaftliches Verhalten und auf ein möglichst friedfertiges Gemeinschaftserlebnis tätig zu sein.

In diesem Sinn verabschiede ich mich heute von Euch, wünsche Euch viel Freude mit der neuen Zeitschrift, erwarte Eure Reaktionen und sende Euch von Herzen kommende liebe Grüße

Euer

*DDr. Elmar Gipperich*

